

Noch ein Jubiläum

# 20 Jahre Arbeitslosen-Treff

Fortsetzung von Seite 1

VON JOSEF MOSER,  
CO-PRÄSIDENT VEREIN ARBEITSLÖSEN-TREFF LUZERN

Was mit einem allerersten Quartierzmorge klein begann und dann jahrelang als Provisorium in einem ausgedienten Zirkuswagen gehegt und gepflegt wurde, ist inzwischen zu einer Institution geworden, die nicht mehr aus dem Quartier wegzudenken ist, wie auch Stadtpräsident Stefan Roth an der Jubiläums-Jahresversammlung wertschätzend vermerkte (die *Sentipost* wird auf diesen Anlass zurückkommen). Seit 1989 findet – in unmittelbarer Nachbarschaft zur *Colonia Libera Italiana*, die demnächst 70 Jahre im Haus sein wird – im Erdgeschoss des «Hauses zur Senti» ein vielfältiges Quartiertreffleben statt, das sich in all den Jahren ausgebaut und angereichert hat. Das Quartierzmorge gibt es weiterhin wöchentlich, seit einigen Jahren regelmässig «im Gespräch» mit einem speziellen Gast. Katharina Studers erster Gast war der Quartierpolizist Walter Christen, der nun kürzlich in Pension ging. Und im Jubiläumsjahr wird sie den fünfzigsten Gast interviewen können! Mittagstisch, Kindernachmittag, Café International sind weitere wöchentliche Fixpunkte im Treff-Alltag, das Frauenangebot «Türen öffnen» kann übrigens ebenfalls Geburtstag feiern, es wird zehn. Auch Untermieter nutzen den Treff regelmässig, erwähnt sei bloss der Arbeitslosen-Treff, der dieses Jahr zwanzig wird (siehe Beitrag nebenan). Die runden Geburtstage purzeln also nur so durchs Quartier ... im kommenden Jahr wird der Quartierverein «Wächter am Gütsch», der älteste der Stadt Luzern, hundertfünfzig!

Mit der Zahl 30 ist es wie im Betrieb oder in einer Ehe: Das Jubiläum ist zwar toll, aber es hat weniger Glanz als das Silberne oder zum Beispiel 40 Jahre Betriebstreue. Deshalb werden wir – und nach dem Grossprojekt EWIG DEIN verstehen das wohl alle – keine ganz grosse Kiste daraus machen. Trotzdem sollen die 30 Jahre gebührend gefeiert werden. Den Auftakt machte kürzlich die 30. Jahresversammlung des Vereins Sentitreff. Am Samstag, 7. September, steigt dann das eigentliche Jubiläumsfest (dieses Datum sollten sich nun alle vormerken!). Und den Abschluss wird die Geburtstagsparty für die Giraffe bilden, das legendäre Wappentier des Sentitreffs, am 23. November.

Als 1993 die erste grosse Welle von Erwerbslosigkeit über die Schweiz ging, taten sich ein paar Leute zusammen, um der Not der Betroffenen etwas entgegenzusetzen. Weil damals die Arbeitslosen sich einmal pro Woche auf dem Arbeitsamt an der Gütschstrasse zum «Stempeln» einfinden mussten, lag es nahe, gleich gegenüber im Sentitreff die Türe für sie aufzumachen und sie zum «Stempelkaffee» einzuladen.

In einer Kooperation von Leuten des Sentitreffs und der KAB, VertreterInnen von Kirche und Gewerkschaften sowie einer Selbsthilfegruppe von Arbeitslosen wurde am 5. April 1993 der Verein Arbeitslosen-Treff gegründet und eine erste Animatorin angestellt.



Bald entwickelte sich die Initiative weiter. Der Austausch beim Kaffee fand seine Fortsetzung im gemeinsamen Kochen des Mittagessens. Parallel dazu wurden im Verein Fragen und Themen im Zusammenhang mit Arbeit und Arbeitslosigkeit diskutiert. Aus einer «Denkwerkstatt Arbeit» heraus entstand so die Idee, einen alternativen Kreislauf fürs Geben und Nehmen von Fähigkeiten und Talenten aufzubauen. So wuchs das «Luzerner Tauschnetz», das sich längst zu einer selbständigen Institution entwickelt hat. Als weiterer Baustein kam anfangs 2005 das TIPP-IN als niederschwelliges Beratungsangebot am Donnerstagnachmittag hinzu. Arbeitslose werden von einer fachkundigen Person kostenlos beraten in Fragen und Problemen, die bei den offiziellen Stellen zu wenig Raum finden.

Auch der Mittagstisch hat sich im Verlauf der Zeit weiterentwickelt. Zwischen 20 und 30 Personen kommen heute regelmässig zum Essen, zubereitet von einer Animatorin zusammen mit erwerbslosen Personen.

Um wieder stärker zur Ursprungsidee zurückzukehren, wurde kürzlich ein neues, vorläufig befristetes Projekt gestartet: Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, finden sich im «Freitagsklub» (siehe unten) ein. Sie treffen sich am Morgen, beraten und beschliessen miteinander, was sie miteinander kochen und essen wollen. Daraus entwickeln sich neue Beziehungen und vielleicht auch neue Initiativen.

## Der Klub mit Spass & Pfeffer

**Ein grauer Freitag. Nebel und Schnee. Wer nicht zur Arbeit geht, so denkt man sich, bleibt zu Hause und beisst in Mikrowellenpizza. Weit gefehlt! Im Sentitreff duftet es munter nach Curry, Spass und Schokolade. Menschen ohne Erwerbsarbeit treffen sich hier jeden Freitag zum Freitagsklub des Arbeitslosentreffs. Gemeinsames Kochen ist Programm. Gut, günstig und gemütlich. Es wird gerührt, geredet und gebraten, bis ein leckeres**

**Mittagessen auf dem Tisch steht. Geselligkeit und Austausch mischen sich mit wärmendem Kerzenlicht. Da bleibt kein Hunger übrig!**

**Bist auch du ohne Erwerbsarbeit und hast Lust, mit uns zu kochen? Komm am Freitag um 09.30 in den Sentitreff an der Baselstrasse 21. Wir freuen uns auf dich! Weitere Infos: 079 760 63 20 oder freitagklub@gmail.com**